

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 46

Artikel: Verlagsmitteilung : Nebelspalter wird zur Monatszeitschrift
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter wird zur Monatszeitschrift

Ab Januar 1996 erscheint der *Nebelspalter* monatlich statt wöchentlich. Für die zukünftige Herausgabe des *Nebelspalters* hat sich eine neue Trägerschaft formiert. Das Rorschacher Druck- und Verlagshaus E. Löpf-Benz AG erteilt den neuen Herausgebern die Rechte zur Titelnutzung und besorgt weiterhin den Druck sowie den Vertrieb der satirischen Schweizer Zeitschrift. Iwan Raschle bleibt Chefredaktor und wird die monatliche Ausgabe mit den bisherigen, national und international anerkannten Mitarbeitern gestalten.

Die zukünftige Herausgeber-schaft umfasst einen dem *Nebelspalter* nahestehenden Personenkreis, der parteipolitisch ungebunden und von Wirtschaftsinteressen unabhängig ist. Der Herausgeberkreis nimmt die Form einer Aktiengesellschaft an und ernennt den bisherigen *Nebelspalter*-Verlagsleiter Jürg Moser zum Geschäftsführer.

Bis Ende November erscheint der *Nebelspalter* wöchentlich. Der Versand der Monatsausgaben erfolgt jeweils in der letzten Woche des Vormonats; die Januar-Ausgabe 1996 mit Erscheinungsdatum 27. Dezember wird noch vor den Weihnachtsfeiertagen ausgeliefert.

Beim monatlichen *Nebelspalter* erhöht sich der Seitenumfang gegenüber der wöchentlichen Ausgabe. Das redaktionelle Konzept sowie die grafische Gestaltung werden übernom-

men und nur durch Anpassungen an die veränderte Erscheinungsweise korrigiert. Das zukünftige Jahresabonnement kostet Fr. 91.80 (inklusive Mehrwertsteuer). Für die bisherigen Abonnentinnen und Abonnenten verlängert sich die Abonnementsdauer aufgrund ihrer individuellen Abonnementsguthaben. Rein rechnerisch entspricht ein Monatsguthaben aus dem alten Abonnementspreis anderthalb Monatsguthaben beim neuen Abonnementspreis. Die Verlängerung der geschuldeten Abonnementsdauer wird ab der letzten Wochenausgabe (Nr. 48 vom 27. November) sowie unter Berücksichtigung der Umstellungsphase im Dezember berechnet und grosszügig aufgerundet. Dies bedeutet, dass die Einladungen zur Abonnementserneuerung zu einem späteren Zeitpunkt verschickt werden, als dies bei der weiteren wöchentlichen Erscheinungsweise der Fall gewesen wäre. Aus rein administrativen Gründen (drei-, sechs-, zwölfmonatige, und mehrjährige Abonnements, unterschiedliche Abonnementspreise Inland, Europa, Übersee; 52 verschiedene Abonnementsbeginne) können die Guthaben und Umrechnungen leider im Moment nicht individuell mitgeteilt werden. Wer eine Fortsetzung des laufenden Abonnements wegen der neuen Erscheinungsweise nicht mehr wünscht, bekommt aufgrund seiner Abonnementskündigung

das Restguthaben seiner Abonnementsbezahlung selbstverständlich zurückerstattet.

Im vergangenen Juli hat die E. Löpf-Benz AG ausführlich über die zunehmenden Schwierigkeiten informiert, die ihr in der heutigen Mediensituation durch die wöchentliche Herausgabe des *Nebelspalters* entstehen. Bei intensiven Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten spielten nicht nur finanzielle Aspekte eine Rolle: Der Verwaltungsrat der E. Löpf-Benz AG, die den 120jährigen *Nebelspalter* seit 1923 herausgibt, wollte die publizistische Kontinuität der Zeitschrift möglichst weitgehend sichern.

Bei der neuen Lösung für die zukünftige Herausgabe des *Nebelspalters* stand der gemeinsame Wille aller Beteiligten im Vordergrund, der Redaktion jenen Freiraum zu erhalten, der für eine satirische Zeitschrift unabdingbar ist. Das damit verbundene finanzielle Risiko ist nun breiter verteilt. Auf diese Weise liess sich mit namhafter Unterstützung der E. Löpf-Benz AG verhindern, dass der *Nebelspalter* aus wirtschaftlichen Gründen zum Opfer der Pressekonzentration wurde. Verlag und Redaktion sind den Abonnentinnen und Abonnenten dankbar, wenn sie dem *Nebelspalter* weiterhin ihre solidarische Treue halten werden, denn nur durch diese Solidarität kann sich der *Nebelspalter* im harten Verdrängungswettbewerb der heutigen Medienlandschaft behaupten.